

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 6 (1952)

Heft: 3

Artikel: Haus Dörseln, ein Mehrzweckbau in Essen = Maison "Dörseln" à Essen = Dörseln office building at Essen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328249>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Haus Dörseln, ein Mehrzweckbau in Essen

Maison «Dörseln» à Essen
Dörseln Office Building at Essen

Architekt: Bernhard Pfau,
Düsseldorf

Dieses Haus am Kornmarkt war ursprünglich ein mit massiven Sandsteinquadern fast zugemauertes Bauwerk, das im Kriege erheblich zerstört wurde. Zwei Betondecken allerdings und die 1 m breiten Erdgeschoßpfeiler aus Sandsteinquadern blieben erhalten.

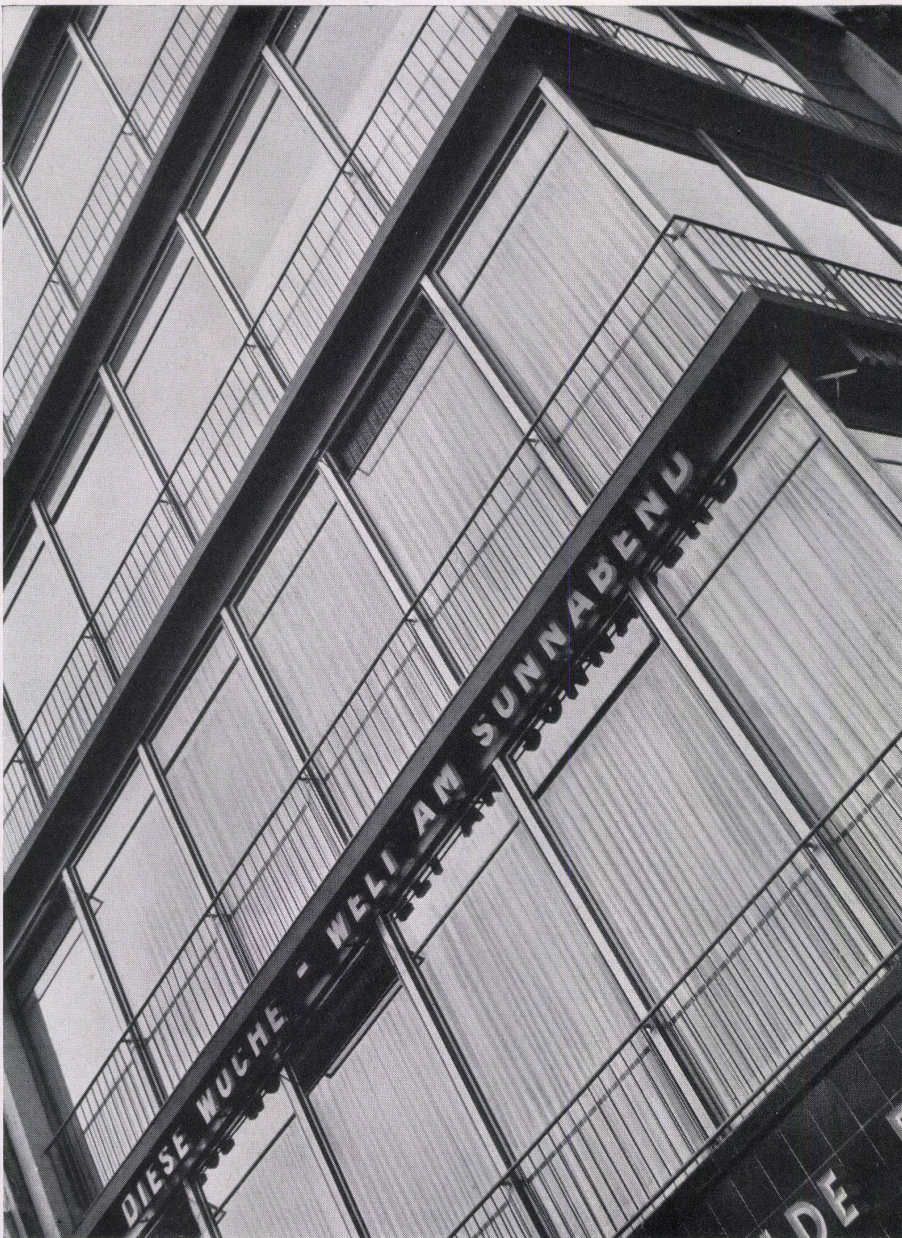
Es war die Aufgabe gestellt, dieses Gebäude nicht nur wiederaufzubauen, sondern es gleichzeitig auch seinem neuen Zweck entsprechend besser auszunutzen. Aus dieser Forderung ergaben sich die Richtlinien für die bautechnische und künstlerische Gestaltung des Neubaus. Die Pfeiler im Erdgeschoß und das restliche schwerbeschädigte Mauerwerk wurden weggenommen und die vorhandenen Betondecken durch Stahlunterzüge, getragen von dünnen Stützen, abgestützt. Das gleiche Konstruktionssystem fand Anwendung bei den anderen Geschossen. Dadurch ergab sich die Möglichkeit zu beliebiger Stellung der Wände im Innern jeder Etage. Außerdem ist das Haus durch günstige Sonnenlage vollkommen von Licht durchleuchtet, was um so angenehmer wirkt, als das Haus eine verhältnismäßig kleine Grundfläche hat.

Kein Ingenieur würde für die Konstruktion einer Maschine oder für einen Industriebau mehr Material aufwenden, als dazu erforderlich wäre. Deshalb ist auch nicht recht einzusehen, warum bei einem anderen Zweckbau die Stützen stärker sein sollten, als es die statische Berechnung verlangt. Vor zu starker Besonnung und sonstigen Witterungseinflüssen kann man sich immer schützen. Große Fensterflächen lassen sich auf mannigfaltige Weise — durch Rolläden, Klappläden, Schiebeläden, Vorhänge, Jalousien, Markisen usw. — schließen. Die wandlose Konstruktionsart erfordert natürlich eine wohlbedachte Anlage der Belüftung und Heizung. Letztere erfolgt in diesem Bau auf eine einfache, neue Weise durch an den Pfeilern senkrecht stehende Hagan-Heizkörper. In seiner ganzen Anlage als Mehrzweckhaus gebaut, können in jedem Geschoss sowohl Wohnungen wie Büroräume oder Sprech- und Wartezimmer für Ärzte vorgesehen werden. Nach Entfernung der sinnlos dicken, teilweise zerstörten Sandsteinummantelung der Erdgeschoßpfeiler konnte auch das Ladenlokal eine großzügige Schaufensteranlage erhalten. Im Gegensatz zur mit schwarzen Glasplatten verkleideten Front des Erdgeschosses zeigen die vier Geschosse darüber die schwerelose Stahlkonstruktion.

Erdgeschoß bis zur 1. Etage; schwarz genorpelte Opak-Glasplatten. Stützen zwischen den Fenstern hellbeige. Rundlaufendes U-Eisen-Trägerband, dunkelbeige, sichtbarer Betonbelag, ganz dunkelbeige. Geländer aus Rundstäben.

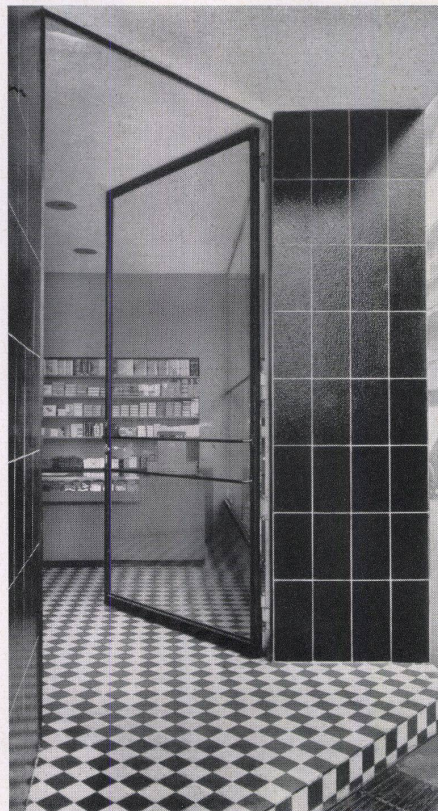
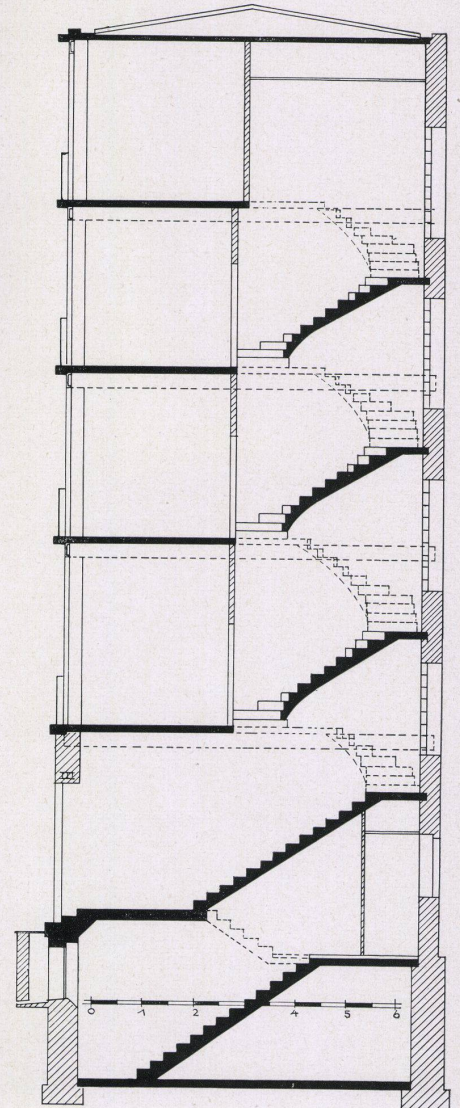
Parèment de verre noir, opaque et granuleux, jusqu'au 1er ètage. Montants beige clair entre les fenêtres. Corniche de fer en U et béton apparent beige foncé. Balustrade en fer rond.

Ground floor up to the first floor black opaque granulated glass plates. Supports between the windows of light beige colour. Circular girder of dark beige U-iron, visible concrete covering in dark beige. Railing of round bars.



Detailaufnahme der Fassade.
Détail de la façade.
Facade detail.

Querschnitt durch das Treppenhaus.
Coupe transversale de la cage d'escalier.
Section of the staircase.



Eingang in den Eckladen. Eingangspfeiler mit schwarzem, genorpeltem Opakglas verkleidet. Fußboden rot-weiße Keramikplatten. Einrichtung des Schokoladen-Ladens mattgrün lackiert.

Entrée de la confiserie. Piliers d'entrée revêtus de verre noir granuleux. Carreaux rouge et blanc. Ameublement verni vert mat.

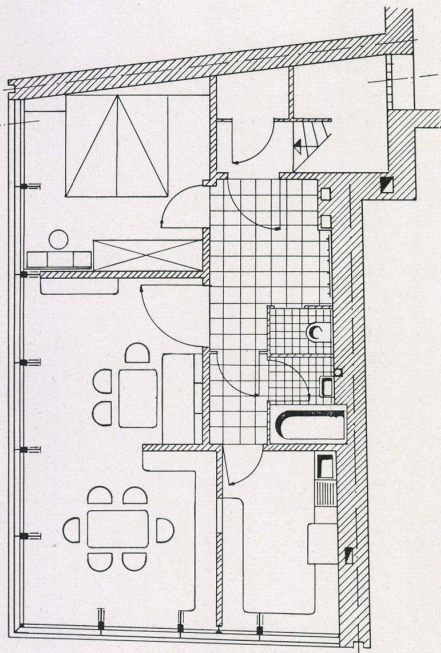
Entrance to the corner store. Covering of entrance pillars: black opaque granulated glass. Floor covering of red-white ceramic tiles. The chocolate store has pale green furniture.



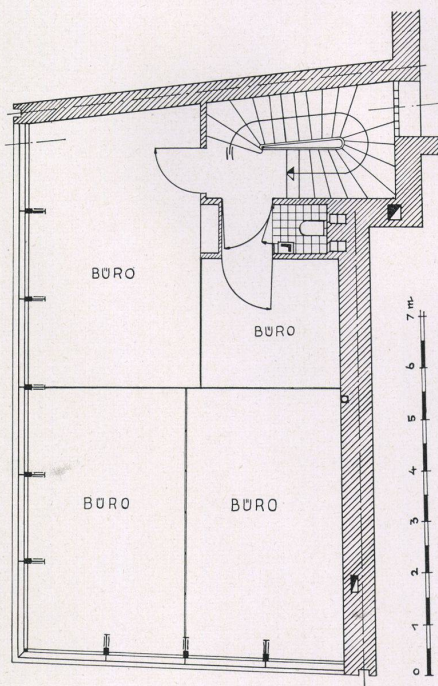
Ansicht eines Büroraumes (Schreibmaschinenschule). An den Fensterpfeilern senkrecht gestellte Hagan-Heizkörper mit gelochtem Blech verkleidet. Fußboden schwarze Hart-Asphalt-Platten. Die in der Decke eingelassenen Beleuchtungsröhren sind in jedem Geschloß beim Bau mit vorgesehen.

Bureau de dactylographie (école). Les radiateurs sont disposés verticalement entre les fenêtres et parés de tôle perforée. Carrelage en asphalte dur. Des logements sont prévus dans le plafond pour l'éclairage au néon.

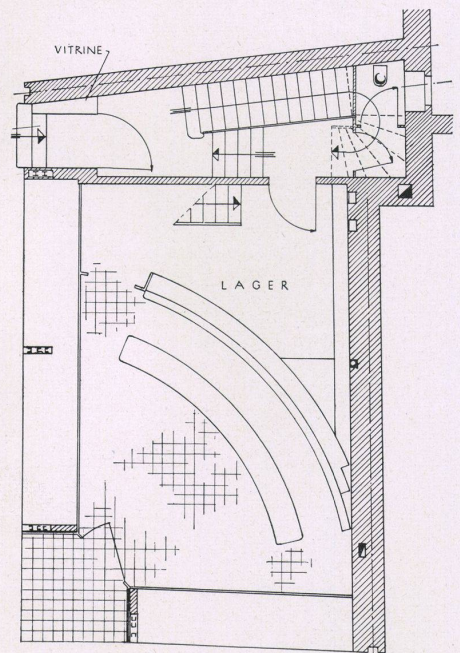
View of an office (typewriting school). Besides the window pillars vertically placed radiators with perforated sheet iron casing. Floor: hard black asphalt tiles. Neon tubes inserted into the ceiling have been provided.



1:150
Grundriß eines Wohngeschosses.
Plan d'un étage d'habitation.
Plan of a dwelling floor.



Grundriß eines Bürogeschosses.
Plan d'un étage à bureaux.
Plan of an office floor.



Grundriß des Erdgeschosses.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of the ground floor.